

**Einladung und Call for Papers zum Internationalen Symposium**

**Gottfried Tauberts  
„Rechtschaffener Tanzmeister“ (Leipzig 1717)**

**Kontexte – Lektüren – Praktiken**

vom 20. bis 23. September 2017 im Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig  
veranstaltet vom Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig

Im Jahr 2017 jährt sich zum 300. Mal die Veröffentlichung von *Gottfried Taubert, Tanzmeisters zu Leipzig, Rechtschaffener Tanzmeister, oder gründliche Erklärung der Frantzösischen Tanz-Kunst*, gedruckt bei Friedrich Lanckischens Erben in Leipzig. Dieser mehr als 1200 Seiten umfassende Tanztraktat ist ein einzigartiges Kompendium zusammengetragenen Wissens und neuer Überlegungen zum Tanz und seinem kulturellen, gesellschaftlichen und sittlichen Status. Ausführliche Beschreibungen der Tanztechnik und Tanzpädagogik sowie eine Übertragung von Feuillet's *Chorégraphie* ins Deutsche machen ihn zu einer der wichtigsten Quellen zur Rezeption der französischen Tanzkunst im deutschsprachigen Raum.

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts erschienen in Deutschland, u.a. in Leipzig, innerhalb von 15 Jahren zahlreiche Tanztraktate, in denen sich die Verbreitung des französischen Tanzstiles manifestiert – z. B. von I. H. P. (1705), Bonnefond (1705), Pasch (1707), Behr (1703, 1709, 1713) und Bonin (1712). Von Taubert selbst war bereits 1706 ein *Kurtzer Entwurff Des Edlen / so wohl natürlichen als künstlichen Tanz-Exercitii* in Danzig erschienen. Seine spätere Abhandlung über die Geschichte, Theorie und Praxis des Tanzes ist zu einem großen Teil von diesen Traktaten beeinflusst und bildet darüber hinaus eines der reichhaltigsten Zeugnisse zum Kulturtransfer zwischen Frankreich und Deutschland, zum Gesellschafts- und Theatertanz des beginnenden 18. Jahrhunderts sowie zu den kulturellen Praktiken des Leipziger Bürgertums.

Bis heute existieren jedoch nur wenige Studien zu diesem vielfältigen Werk. Unter anderem erweckte es in den 1950er Jahren das Interesse des Tanzforschers und Tanzrekonstruktors Karl Heinz Taubert; wissenschaftliche Untersuchungen wurden u.a. von Angelika Gerbes (1972, 1992), Kurt Petermann (1976), Marie-Thérèse Mourey (2003, in Überarbeitung für den Druck) und Stephanie Schroedter (2004) durchgeführt. Von 2006 bis 2009 war der *Rechtschaffene Tanzmeister* Gegenstand eines Forschungs- und Übersetzungsprojekts in Zusammenarbeit von Wissenschaftler\*innen und Barocktänzer\*innen der ACRAS in Frankreich, das noch auf seine Veröffentlichung wartet. 2012 erschien der Traktat in der vollständigen englischen Übersetzung von Tilden Russell. Dennoch sind bis heute noch viele Forschungsfragen offengeblieben.

Anlässlich des 300jährigen Publikationsjubiläums findet **vom 20. bis 23. September 2017** im Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig ein **internationales Symposium** über Gottfried Taubert und sein Werk statt, das renommierte Fachwissenschaftler\*innen und Spezialist\*innen barocker Tanz(musik-)praxis zusammenbringen wird. Das Symposium steht in einer Reihe mit der Pariser Veranstaltung *La danse française en Allemagne et son enseignement au début du XVIII<sup>e</sup> siècle / Autour du Parfait Maître à danser (Rechtschaffener Tanzmeister) de Gottfried Taubert (Leipzig, 1717)*, die vom 5. bis 8. September 2017 stattfinden und eine eintägige Tagung sowie ein dreitägiges Praxisatelier umfassen wird.

Komplementär hierzu möchte das Leipziger Symposium dazu beitragen, Forschungslücken zu schließen und eine breite Kontextualisierung des Taubert'schen Werkes ermöglichen, indem es seine Schriften auch in Beziehung setzt zu den zeitgenössischen Tanztraktaten sowie zum Musik- und Tanzschaffen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene.

### **Mögliche Themenfelder für wissenschaftliche Beiträge und Lecture Demonstrations sind:**

#### *1. Kontextualisierung*

- Höfische, bürgerliche und studentische/universitäre Tanzmeisterszenen in Mitteldeutschland, insbes. Leipzig
- Gesellschaftlicher und künstlerischer Status des Tanzmeisters
- Tanz und Reformation/Pietismus
- Editorischer Rahmen
- Tauberts Werk im Kontext anderer deutscher Tanztraktate (Publikationszeitraum 1700–1717)
- Quellen zu Tauberts *Rechtschaffenem Tanzmeister*
- Kulturtransfer Frankreich – Mitteldeutschland – Polen

#### *2. Kulturelle Praxis*

- Tanz/Musikschaffen in Mitteldeutschland im 17./18. Jahrhundert
- Musikalische und choreographische Formen
- Tanzunterricht und -pädagogik zu Beginn des 18. Jahrhunderts
- Tanztechnik des Balltanzes und des Theatertanzes
- Tanzmeistergeigen (Organologie)
- Musikalische Interpretation von Tanzmusik

#### *3. Lektüren: Der Rechtschaffene Tanzmeister (1717)*

- Tanzvokabular bei Taubert
- Tauberts Kategorisierungen: „Tanz in Prosa“, „belle Danse“, „hohe theatralische Tänze“, „Ballet comique“, „Ballet crottesque“, usw.
- Die Feuillet-Übersetzung von Taubert
- Tauberts Traktat im Vergleich zu den zeitgenössischen europäischen Tanztraktaten
- Übersetzungen / Rezeption des *Tanzmeisters*: Interpretationen und Lesarten
- Die Bedeutung der in Deutschland publizierten Traktate für den heutigen Barocktanz

Die Vorträge und Lecture Demonstrations sollen eine Länge von 25 Minuten nicht überschreiten. Die spätere Veröffentlichung in einem Sammelband ist vorgesehen. Abstracts der Beiträge im Umfang von bis zu 250 Wörtern, eine kurze Beschreibung Ihrer Person (wissenschaftlicher Werdegang, Forschungsschwerpunkte, evtl. Publikationsliste) sowie die Angabe der benötigten Hilfsmittel (PC, Beamer, Audio, Video etc.) werden bis zum **31. Januar 2017** per E-Mail an [taubert2017@uni-leipzig.de](mailto:taubert2017@uni-leipzig.de) erbeten. Der Annahmebescheid erfolgt zum 31. März 2017.

**Konferenzsprachen:** Deutsch und Englisch.

Mit dem Einreichen eines Abstracts erklären Sie sich einverstanden mit der möglichen Weitergabe Ihrer Daten und der Inhaltsangabe des Vortrags an die Presse und die Tagungsteilnehmer\*innen. Den Referent\*innen geht rechtzeitig vor Beginn des Symposiums ein Programm mit den exakten Zeit- und Raumplänen zu. Die Anmeldung zur Teilnahme ohne Vortrag ist ab dem 1. Mai 2017 an o.g. Mailadresse möglich. Anmeldeschluss ist der 10. September 2017.

### **Konzeption und Organisation**

Dr. Hanna Walsdorf (Universität Leipzig/Institut für Theaterwissenschaft)  
Christoph Koop, M.A. (Universität Leipzig/Institut für Theaterwissenschaft)  
Hubert Hazebroucq, M.A. (Paris)  
Gerrit Berenike Heiter, M.A. (Paris/Wien)

### **Wissenschaftlicher Beirat:**

Prof. Dr. Josef Focht (Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig)  
Prof. Dr. Marie-Thérèse Mourey (Université Paris-Sorbonne, Frankreich)  
Prof. Dr. Patrick Primavesi (Universität Leipzig/Tanzarchiv Leipzig e.V.)  
Prof. em. Dr. Tilden Russell (Southern Connecticut State University, New Haven/CT, USA)

### **Kooperationspartner:**

Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig  
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig / Altes Rathaus  
Tanzarchiv Leipzig e.V.  
ACRAS – Association pour un Centre de Recherche sur les arts du Spectacle au XVII<sup>e</sup> et XVIII<sup>e</sup> siècles  
Historical Dance Symposium Rothenfels